



„Seltsam im Nebel zu wandern“

„Seltsam im Nebel zu wandern“ lautet der Titel der Kunstaktion im Industriepark Hafen-Sand von Max Messemer, die am Samstag, 19. Dezember, vor dem Gründerzentrum am Europaring 4 startet. Diese Straße ist der Hauptverkehrsweg durch den Industriepark Hafen-Sand mit einer Länge von rund 2,7 Kilometern und wird von einer doppelreihigen Baumallee flankiert. Zwischen diesen Ahornbäumen wird für zwei Wochen mit einem Sisalband von geschätzten 6,5 Kilometern Länge eine Wäscheleine für 5000 bis 6000 Kleiderbügel gespannt. Der Künstler und FOS-Kunstlehrer beschreibt seine Installation aus Kleiderbügeln so: „Raum, Bewegung, Farbe, Zeit, Dimensionen, Wetterverhältnisse werden zu Parametern dieser Aktion im öf-

fentlichen Raum. Die Ebenen der Wahrnehmung sind bewusst vielfältig offen. Es entsteht ein großes temporäres Experiment. Er hat bereits rund 900 Bäume mit Sisalfäden umgarnt (Foto). Dieses Wochenende will er mit dem Aufhängen der rund 6000 Kleiderbügel beginnen. Das wird mehrere Tage in Anspruch nehmen. „Derzeit zeigt sich der Zustand der Installation wie eine große poetische Geste im Naturraum der Baumalleen. Dieser Zustand ist sicher sehenswert und für viele Menschen einen Spaziergang wert“, erklärt Messemer. „Seltsam im Nebel zu wandern“ wird am Samstag, 19. Dezember, eröffnet. Der Titel gebe eine gewisse Stimmung wieder. Daher wird die Vernissage auch um 8 Uhr in der Früh stattfinden. Der Künstler hofft auf Nebel. –su-